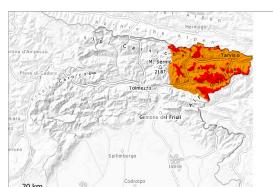


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.03.2025



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: viele
Lawinengröße: sehr groß



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: viele
Lawinengröße: sehr groß



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß

Ergiebiger Schneefall. In den letzten Stunden fielen 20 bis 60 cm Schnee. In diesen Gebieten ist die Lawinengefahr "groß" (Stufe 4). Für Touren sind die Verhältnisse sehr gefährlich.

Mit dem intensiven Schneefall sind jederzeit weiterhin spontane Lawinen möglich, auch sehr große. Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Lawinen können in tiefen Schichten anreißen. Lawinen können an vielen Stellen mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

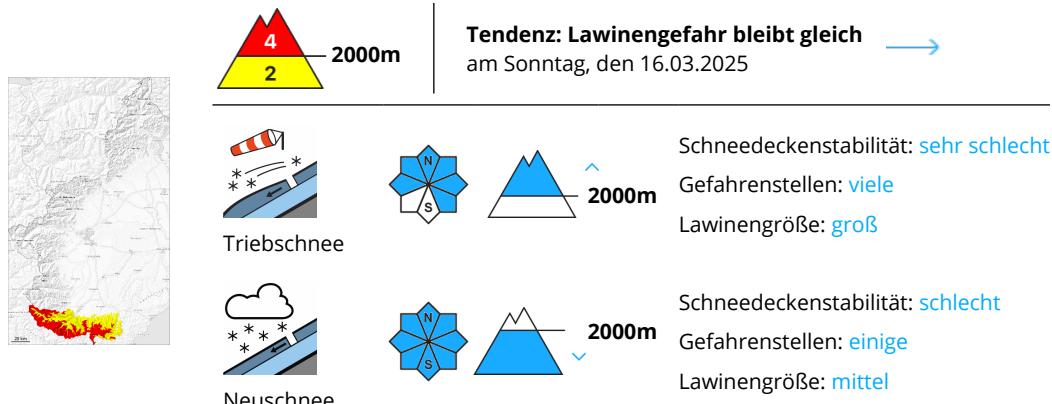
Der viele Neuschnee sowie die Triebsschneeanansammlungen bleiben sehr störanfällig. In der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Verbreitet Niederschlag. Der Wind bläst zeitweise mäßig.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Neu- und Triebsschnee der letzten Tage können in mittleren und hohen Lagen leicht ausgelöst werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern große Zurückhaltung.

Der Südwestwind hat viel Schnee verfrachtet. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten wuchsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an.

An Triebsschneehängen und in den Niederschlagsgebieten sind aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten große und vereinzelt sehr große Lawinen möglich.

Die Lawinen können an steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen.

Neu- und Triebsschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen. Fernauslösungen sind möglich.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung und große Zurückhaltung.

Es sind unterhalb von rund 1600 m einzelne kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen verbreitet oberhalb von rund 1600 m verbreitet 50 bis 90 cm Schnee, lokal auch mehr. Viel Neuschnee und Triebsschnee liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2100 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Künstlich ausgelöste Lawinen und die Meldungen der Beobachter bestätigen die auch kammfern sehr heikle Lawinensituation. Spontane Lawinen und Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für die vor allem an Triebsschneehängen gefährliche Lawinensituation. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

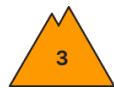
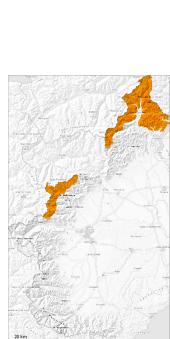


Tendenz

Am Samstag fällt verbreitet Schnee bis unter 1300 m. Am Sonntag ist es meist sonnig.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.03.2025



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Triebsschnee bilden die Hauptgefahr.

Mit teils starkem Wind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und an Triebsschneehängen sind mittlere und vereinzelt große Lawinen möglich.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Wummgeräusche sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen.

Vorsicht vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten.

Die Gefahrenstellen sind überschneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m verbreitet 30 bis 70 cm Schnee. Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet. Diese Situation führte verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

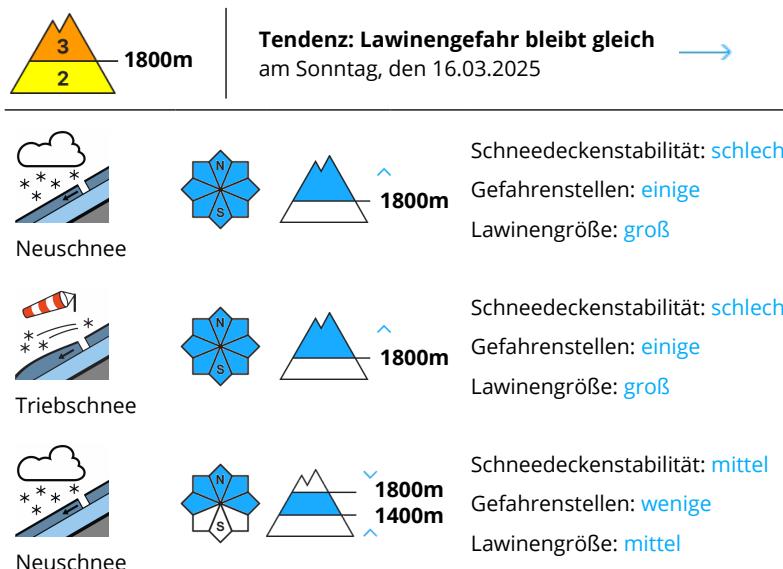
Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen. In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit Schneefall oberhalb von rund 1300 m kann sich die Schneedecke am Wochenende nicht verfestigen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr.

Mit teils starkem Wind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und an Triebsschneehängen sind mit Neuschnee und Wind mittlere und große Lawinen möglich.

Neu- und Triebsschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Fernauslösungen sind möglich.

Vorsicht vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Dort sind vereinzelt sehr große trockene Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

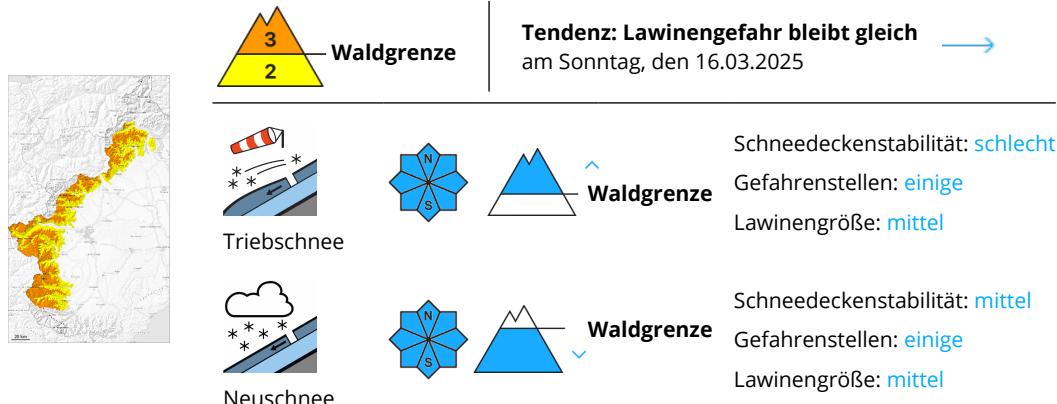
Seit Montag fielen verbreitet oberhalb von rund 1700 m verbreitet 40 bis 70 cm Schnee. Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet. Diese Situation führte verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen. In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Triebsschnee bilden die Hauptgefahr.

Mit teils starkem Wind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. An steilen Hängen sind mittlere und vereinzelt große Lawinen möglich.

Neu- und Triebsschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Wummgeräusche sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m verbreitet 30 bis 60 cm Schnee. Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet. Diese Situation führte verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

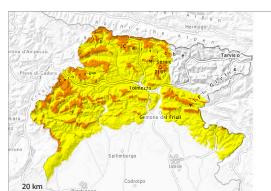
Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen. In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit Schneefall oberhalb von rund 1300 m kann sich die Schneedecke am Wochenende nicht verfestigen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.03.2025



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Verbreitet Neuschnee.

In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Neu- und Triebsschnee müssen vorsichtig beurteilt werden. Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten sind große bis sehr große Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Lawinen können in tiefen Schichten anreißen.

Die Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Mit Neuschnee und Wind entstanden weitere Triebsschneeeansammlungen. Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

In der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

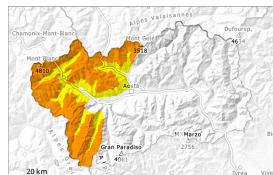
Verbreitet Niederschlag. Der Wind bläst zeitweise mäßig.



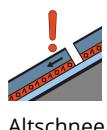
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.03.2025



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Die neueren Triebsschneeeansammlungen vom Donnerstag werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Mit Schneefall und mäßigem bis starkem Westwind entstanden am Donnerstag frische Triebsschneeeansammlungen. Neu- und Triebsschnee der letzten Woche liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie bleiben bis auf weiteres störanfällig. Vor allem oberhalb von rund 2300 m sind die Gefahrenstellen häufiger. Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft an steilen Hängen an.

Die Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und künstlich ausgelöste Lawinen bestätigen die an sehr steilen Schattenhängen ungünstige Lawinensituation. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

In den letzten fünf Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 25 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 1600 m 10 bis 20 cm Schnee.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren.

Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m: Der Neuschnee liegt auf weichen Schichten.

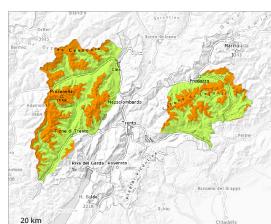
An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 16.03.2025



Triebsschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr.

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Samstag fallen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Lawinen können leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Dies bereits mit kleiner Belastung. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen in den Hauptniederschlagsgebieten. Ungünstig sind Triebsschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sind die Gefahrenstellen häufiger. In den Hauptniederschlagsgebieten ist die Lawinensituation gefährlich. Mittlere Lawinen sind möglich. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Neu- und Triebsschnee verbinden sich an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m schlecht mit dem Altschnee. Die frischen Triebsschneeeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

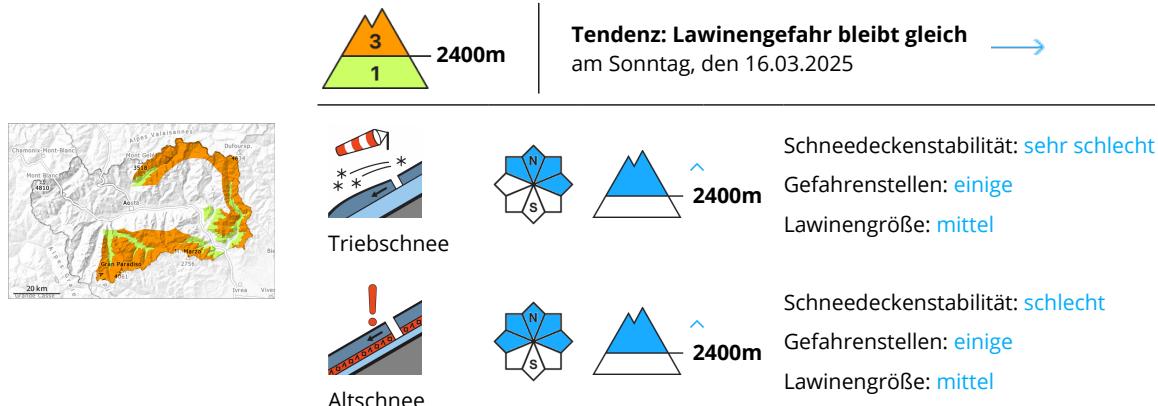
Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen sind überschneit und damit schwer zu erkennen.

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 1600 m 10 bis 20 cm Schnee. Mit Neuschnee und teils mäßigem Südostwind entstehen im Verlaufe der Nacht weitere Triebsschneeeansammlungen.

Neu- und Triebschnee der letzten Woche liegen an sehr steilen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneoberfläche. Vor allem oberhalb von rund 2400 m sind diese Gefahrenstellen häufiger.

Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft an steilen Hängen an.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für die heikle Lawinensituation. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

In den letzten fünf Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 25 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Montag blies der Wind mäßig bis stark.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke. Die Schneoberfläche ist tragfähig gefroren.

Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m: Der Neuschnee liegt auf weichen Schichten.

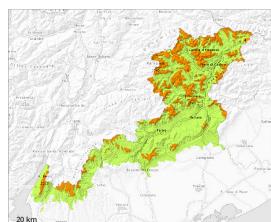
An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 16.03.2025 →



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß



Triebsschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Mit Neuschnee und Wind erhebliche Lawinengefahr.

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Samstag fallen gebietsweise oberhalb von rund 2000 m 20 bis 25 cm Schnee. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Lawinen können leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Dies bereits mit kleiner Belastung. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen in den Hauptniederschlagsgebieten. Ungünstig sind Triebsschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sind die Gefahrenstellen häufiger. In den Hauptniederschlagsgebieten ist die Lawinensituation gefährlich. Mittlere und vereinzelt große Lawinen sind möglich. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2000 m feucht.

Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die frischen Triebsschneeeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Tendenz

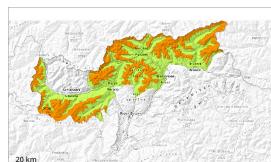
Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und schwachen Altschnee beachten.

Schwachschichten im Altschnee können an sehr steilen West-, Nord- und Nordosthängen von Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie an sehr steilen Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Vorsicht vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen am Samstag weitere Triebsschneeeansammlungen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Es sind trockene Lockerschneelawinen zu erwarten, besonders an extrem steilen Hängen bei größeren Aufhellungen.

An steilen Grashängen sind einzelne kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

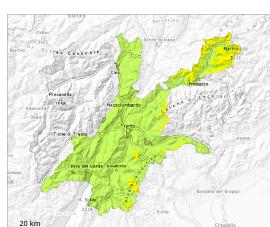
Seit Mittwoch fielen 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Samstag fallen 5 bis 15 cm Schnee, lokal bis zu 30 cm. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Der Wind verfrachtet den Neuschnee. Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an wenig befahrenen Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Sie sind vor allem an den Expositionen West über Nord bis Nordost störanfällig. Die verschiedenen Triebsschneeeansammlungen liegen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Triebsschnee und schwachen Altschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



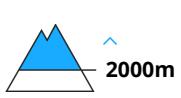
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 16.03.2025



Triebsschnee



N
S



2000m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Neuschnee



N
S



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr.

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Samstag fallen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen in den Hauptniederschlagsgebieten. Ungünstig sind Triebsschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sind die Gefahrenstellen häufiger. In den Hauptniederschlagsgebieten ist die Lawinensituation heikel. Kleine und mittlere Lawinen sind möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Neu- und Triebsschnee verbinden sich an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m schlecht mit dem Altschnee. Die frischen Triebsschneeeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

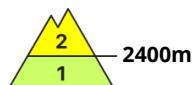
Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

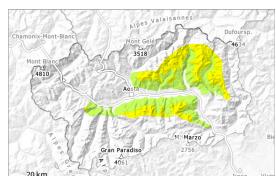
Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 16.03.2025 →



Triebsschnee



2400m



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden am Donnerstag weiche Triebsschneeeansammlungen. Die Gefahrenstellen sind überschneit und damit schwer zu erkennen. Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen können an Schattenhängen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden an sehr steilen Hängen.

Schneedecke

In den letzten vier Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 25 cm Schnee. Der Wind blies lokal mäßig bis stark.

Am Samstag fallen oberhalb von rund 1600 m 10 bis 15 cm Schnee.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren.

Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m: Der Neuschnee liegt auf weichen Schichten.

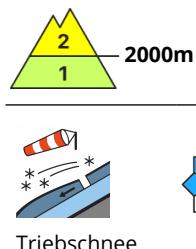
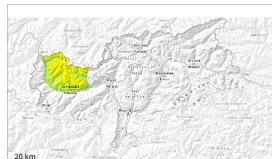
An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Frischer Triebsschnee in hohen Lagen.

Frische Triebsschneeeansammlungen sind teils störanfällig. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Im Süden sind die Gefahrenstellen häufiger. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen, besonders in den Hauptniederschlagsgebieten.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourengebiet oberhalb von rund 2400 m, besonders an sehr steilen Schattenhängen.

Es sind einzelne meist kleine trockene Lockerschneelawinen möglich. Dies an extrem steilen Hängen in den Hauptniederschlagsgebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Seit Mittwoch fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Der Wind bläst vor allem im Süden in Kammlagen mäßig bis stark. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

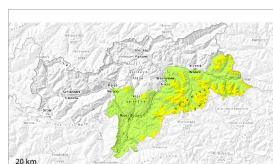
Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.03.2025



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Frische Triebsschneeeansammlungen sind teils störanfällig. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen, besonders in den Hauptniederschlagsgebieten.

Schwachschichten im Altschnee können an sehr steilen West-, Nord- und Nordosthängen vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourelgelände, Vorsicht vor allem in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten.

Es sind einzelne trockene Lockerschneelawinen möglich. Dies an extrem steilen Hängen bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Seit Mittwoch fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 15 bis 20 cm Schnee. Am Samstag fallen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr.

In den letzten Tagen blies der Wind zeitweise mäßig bis stark. Der Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West- und Nordhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

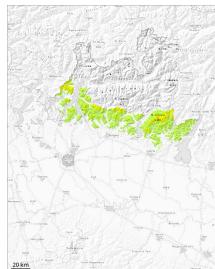
Tendenz



Triebsschnee und schwachen Altschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



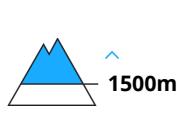
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 16.03.2025



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Trockene und feuchte Lawinen sind wahrscheinlich.

Neu- und Triebsschnee können an allen Expositionen spontan abgleiten. Vor allem an steilen Hängen und an sehr steilen Grashängen sind mit dem Neuschnee meist kleine feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

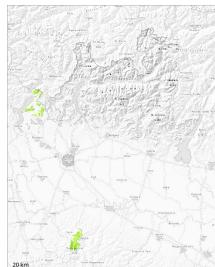
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Neu- und Triebsschnee liegen oft auf einer feuchten Altschneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.03.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Mit dem Niederschlag sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

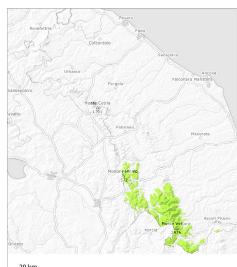
gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneedecke wird meist durchnässt.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 16.03.2025 →



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Nasse Rutsche und Lawinen sind die Hauptgefahr.

Regen bis in hohe Lagen. In Kammlagen, Rinnen und Mulden und oberhalb von rund 1900 m sind Gleitschneelawinen und Rutsche möglich, aber meist nur kleine. Die Gefahrenstellen für nasse Lawinen liegen auch an Felswandfüßen sowie an steilen Hängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Altschneedecke ist allgemein stabil. Die frischeren Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Rinnen und Mulden und in der Höhe. Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf auch in mittleren und hohen Lagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

